

Pfarrbrief

2024

Hl. Blut Großkarolinenfeld

Hl. Kreuz Tattenhausen



Erzähl
alles, was dich bewegt

Beim Rückblick fällt mir einmal die Feierlichkeiten von Pfr. Curic ein. In einem beeindruckenden und würdigem Gottesdienst begingen wir einmal seinen Geburtstag, aber auch seine 25 Jahre, die er hier segensreich gewirkt hat und für uns alle auch recht schmerzlich, seinen Abschied. So viele haben sich zusammengetan und dafür möchte ich allen auch aufrichtig danken.

Das andere war mein silbernes Priesterjubiläum, das wir alle in Tattenhausen feiern konnten. Bei schönem Wetter kann jeder feiern, aber wenn es regnet – kann man genauso feiern. Für mich und für manch anderen wird die Predigt von Diakon Manfred Scharnagl lange nachgeklungen haben. Auch hier allen Helfern nochmals ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Jetzt gilt es aber nach vorn zu schauen. Mit Januar trat ein klein wenig veränderte Gottesdienstordnung in Kraft. Künftig findet in jeder Pfarrei nur ein Sonntagsgottesdienst statt. Einmal im Monat ist in einer der Pfarreien ein Vorabendgottesdienst. Es wird also wichtig, dass Sie die Gottesdienstordnung genau lesen und bereit sind, auch in eine andere Pfarrei zu fahren. Bedenken Sie bitte aber auch, dass mit dieser neuen Ordnung lediglich ein Gottesdienst im Monat entfällt!

Vor allem bitte ich Sie zu bedenken, dass ich immer alle vier Pfarreien im

Blick haben muss, um alle gleich zu behandeln.

Zu Abweichungen wird es zu Weihnachten, Ostern und Pfingsten kommen, aber auch zur Erstkommunion, Fronleichnam und Vereinsjubiläen. Deshalb ist es wichtig, dass Gottesdienste für Jubiläen möglichst früh im Pfarrbüro gemeldet werden, damit Komplikationen vermieden werden.

Auch hat sich die Struktur der Dekanate in unserem Erzbistum verändert. Unser Dekanat ist jetzt mit dem Landkreis Rosenheim deckungsgleich; Dekan ist Msgr. Schlichting, der Stadtpfarrer von Rosenheim. Auch hier werden wir verstärkt miteinander zusammenarbeiten und uns vernetzen.

Jetzt steht das Osterfest an, auch hier gilt, dass nicht alle Gottesdienste, wie bisher abgehalten werden können. Mit Pfarrgemeinderat, Kirchenmusikern und Seelsorgern haben wir eine leistbare Ordnung erarbeitet.

Nach Ostern werden wir in den Pfarreien Erstkommunion und Firmung feiern. Alles ist immer auch mit einem großen organisatorischen Aufwand verbunden. Auch hier gilt mein Dank den Helferinnen und Helfern, die die jeweilige Vorbereitung begleiten und mitgestalten.

Im Herbst steht die Wahl der Kirchenverwaltung an. Wir sind wieder auf Gläubige aus den Pfarreien angewiesen, die verantwortungsbewusst ihre Pfarrei

verwalten, damit wir auch finanziell auf soliden Füßen stehen. Bitte tragen Sie mit Ihren Fähigkeiten dazu bei und helfen Sie uns.

Für Christen ist Ostern das wichtigste Fest. Gefeiert wird die Auferstehung Jesu Christi, die für die Christen den Ursprung ihres Glaubens darstellt. Die Auferstehung gibt die Hoffnung, dass diejenigen, die an Gott glauben und ihm dienen, Gerechtigkeit widerfahren werden.

Die Auferstehung bezeugt: Jesus Christus ist Gottes Sohn. Er trug die Sünden der Welt am Kreuz und starb, aber der Tod konnte ihn nicht halten, weil er selbst ohne Sünde war. Mit der Auferstehung hat Jesus Christus den Tod überwunden und uns ewiges Leben geschenkt. Es ist der Sieg des Lebens über den Tod. Das ist der Grund, weshalb Ostern eine solch hohe Bedeutung für das Christentum hat. Die Auferstehung verheißt uns, dass Gott auch alles andere, was er uns in seinem Wort, der Bibel, versprochen hat, erfüllen wird.

Kontinuität - Wandlung

sich verändern
und doch
dieselben bleiben

sich entfernen
und doch
erreichbar bleiben

sich lösen
und doch
verbunden bleiben

sich erneuern
und doch
die alten bleiben

Gisela Balthes

Ich wünsche uns ein frohes Miteinander auf dem Weg des Glaubens in Richtung Gott, der unser aller Heil will.

Ihr Pfarrer mit Ihnen unterwegs,
Herbert Aneider



Veränderungen

Eine alte Weisheit besagt „nichts ist so beständig, wie der Wandel.“

Die Veränderung ist ein Element unseres Lebens und gehört dazu wie der Aufgang und der Untergang der Sonne, wie Werden und Vergehen. Alles ist in Bewegung, bewegt sich nach allen Seiten: vor und zurück, rauf und runter. Das Heute wird vom Morgen überholt und Übermorgen ist das Vorgestern schon fast vergessen.

Je älter wir werden, umso schwerer fällt es uns oft, sich der steten Veränderung anzupassen und wir wollen lieber, dass alles so bleibt, wie es ist. Insbesondere dann, wenn rundherum alles gut ist, wenn wir gesund sind, wenn wir keine finanziellen Probleme haben, wenn man sich geliebt fühlt. Das ist doch der Idealzustand, an dem man festhalten will, bzw. der sich nicht verändern soll. Allerdings hält bzw. steht die Zeit nicht still und unterliegt einem steten wandelbaren Fortschreiten, was nicht immer einen Fortschritt bedeutet. Auch Rückschritte, Rückschläge gehören zum Leben.

Der alttestamentliche Prophet Kohelet sagt: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ und er kam zur Überzeugung, dass alles „Windhauch und Luftgespinst“ ist (Koh 1,12-14). Was die Zeit auch bringt, nichts ist endgültig, unwiderruflich oder unabänderlich. Dazu gehören auch Überraschungen, mit denen wir nicht gerechnet haben.

Veränderungen offenbaren uns etwas Neues und sind ein Instrument einer aktiven Lebensgestaltung. Zunächst stehen wir ihnen zwar oft mit Skepsis und Zweifel gegenüber, aber sie mit etwas Optimismus und einer positiven Einstellung anzunehmen, ist eine neue Chance für unsere Weiterentwicklung, unseren Fortschritt. Das sich Öffnen für etwas Neues, Ungewohntes, birgt eine für uns oft zuträgliche und gewinnbringende Funktion, die wir mitunter erst im Nachhinein begreifen.

Die Texte der Bibel erzählen, dass wir unseren Lebensweg nicht allein zu gehen haben, sondern einer mit uns geht. Ihm können wir vertrauen, auf ihn sollen wir hören, zu ihm können wir uns

jederzeit wenden (ohne lange Wartezeiten in Kauf nehmen zu müssen). Sein Name ist: >ich bin der, der ich bin für dich da<. Er weiß, was für einen jedem von uns recht ist und wenn wir Veränderungen in seinem Namen, in GOTTES Namen, annehmen, dann gibt er uns dazu auch die Kraft, den Mut und die nötige Zuversicht. Die Zukunft gehört immer den Zuversichtlichen. Pessimis-

ten haben noch nie etwas bewegt.

Deshalb bleiben wir offen für die Veränderungen in unserer Zeit und danken wir Gott für das für uns gewollte Leben, in dem wir ihn entdecken können, jeden Tag neu.

Richard Goldammer



Ökumenischer Frauenbibelkreis

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1.Korintherbrief 16,14
Jahreslosung 2024

Diese Lebensgrundhaltung der Jahreslosung 2024 basiert auf Gottes bedingungsloser Liebe zu uns. Dieses Geschenk wollen wir uns immer wieder bewusst machen.

Deshalb treffen wir, das sind derzeit meist 5-8 Frauen, uns in offener ökumenischer Runde, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, das Gehörte in uns wirken zu lassen und uns darüber auszutauschen und zu beten.

Wir empfinden es als wohltuend, die Worte der Hl. Schrift mit unserem Alltag zu verbinden.

Obwohl oder weil jede von uns auf ihrem eigenen individuellen Glaubensweg unterwegs ist (es gibt so viele Wege zu Gott wie es Menschen gibt, lautet eine Aussage von Papst Benedikt) treffen wir uns gerne zu unserer stärkenden und aufbauenden Bibellese und Austausch.

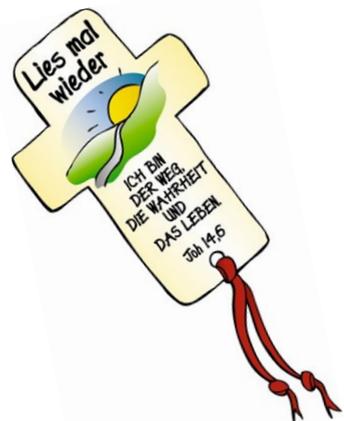
Wird uns doch so immer wieder unsere gemeinsame Basis und Lebensmitte bewusst.

Unsere Treffen dauern etwa 90 Minuten und finden in der Regel vierwöchig statt.

Bei der Vorbereitung und dem Ort des Treffens wechseln wir uns ab und erfahren so eine wunderbare Vielfalt in der Einheit. Wichtig ist uns, dass unsere Treffen offen sind.

Wir freuen uns immer -auch spontan- über Frauen, die mit uns beten und in der Bibel lesen und sich Gottes Liebe bewusst machen wollen.

*Infos über Ort und Termin gibts bei
Regina Gaa (08031 599403)*



Kriege, Katastrophen und sonstige Probleme?

Lösung: **ANBETUNG**

**Jeden 1. Freitag im Monat ab 14.00 Uhr
in Hl. Blut – Großkarolinenfeld**

Seit Jahrhunderten gibt es in unserer katholischen Kirche das gnadenreiche Mittel der Anbetung. Kriege und Katastrophen sind durch die Anbetung in den Gemeinden verhindert, zumindest aber abgeschwächt worden. Viele Wunder – auch übrigens in unserer Region – sind auf die Anbetung des Leibes Christi zurückzuführen.

„Werde ich noch Glauben vorfinden, wenn ich wieder komme“ fragt Jesus. Ich möchte provokativ fragen: „glaubt denn kaum noch einer an die Gnade und Barmherzigkeit Jesu, die aufgrund der Anbetung fließen?“

Ob stille Anbetung oder Gesang oder begleitete Anbetung – hier finden Sie zwischen 14.00 und 19.00 Uhr all das!



Jesus lädt Sie alle ein zu kommen!!!

Es ist nicht die Dauer des Aufenthaltes entscheidend, sondern dass Sie Ruhe finden, die Liebe Gottes spüren und Kraft tanken!!!

Auch ein kurzes Gebet ist oft sehr hilfreich. Jeder darf entscheiden wie, wie oft und wie lange er vor Jesus seine Anliegen vorträgt!!!

Stefan Maurer

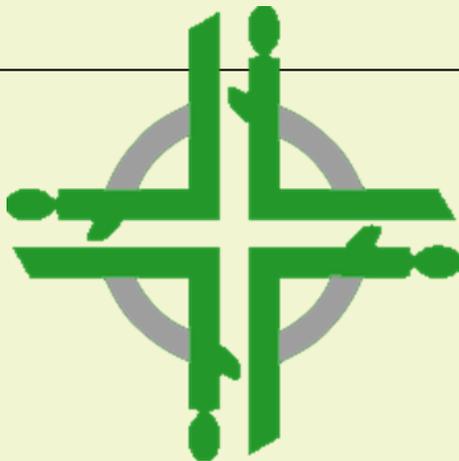
„Glauben bewegt!“

Unter diesem Leitsatz feierten etwa 40 Personen am ersten Freitag im März in Großkarolinenfeld den Weltgebetstag mit einem Wortgottesdienst, dessen Inhalte heuer von Frauen aus Taiwan vorbereitet wurden.

Der evangelische Pfarrer Herr Graupner lud uns ein, sowohl den Gottesdienst als auch das anschließende gemütliche Beisammensein und Genießen der Speisen aus Taiwan in der 200 Jahre alten Karolinenkirche zu feiern.

Bei feierlicher Stimmung war dies ein schönes Zeichen der Verbundenheit in Glaube und Leben, ganz wie auch ein Kernsatz des Gottesdienstes lautete: *„In den Augen Gottes sind wir kein Konfetti, das vom Wind hin und her getrieben wird, sondern Teile eines großen Puzzles, jede von uns anders und unterschiedlich, jede unersetzlich, jede mit den anderen verbunden. Gemeinsam werden wir zu dem Bild, von dem Gott träumt; zu einer Gemeinschaft mit Jesus Christus.“* (Gebetsordnung WGT 2023, S.10)

Wunderbar musikalisch ausgestaltet und umrahmt wurde der Gottesdienst von der einfühlsamen, schwungvollen und asiatisch an klingenden Musik eines „Damenquartetts“ unter Leitung von



Felicitas Schroeter.

Das ökumenische Vorbereitungsteam aus Tattenhausen und Großkaro schmückte den Kirchenraum ansprechend, informierte mit einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation über das Land, verdeutlichte den Lesungstext mit einem „Puzzle-Anspiel“, erklärte das Titelbild und servierte im Anschluss vielfältiges taiwanesisches fingerfood und wärmenden Tee.

Mit einem taiwanesischen Märchen von Blitz und Donner klang der Abend gemütlich aus.

Vergelt Gott für die Spenden in Höhe von insgesamt 260 Euro, die mit bewirken, verschiedene Frauenprojekte weltweit am Laufen zu halten.

Danke für Ihr Mitfeiern und Ihre Aufgeschlossenheit!

das ökum. Vorbereitungsteam



Weltgebetstag



1. März
2024



Palästina ...durch das Band des Friedens

„Durch das Band des Friedens“- so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben.

Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor Jahren gefallen. Auf den internationalen WGT-Konferenzen bestimmt eine speziell dafür eingesetzte Arbeitsgruppe bestehend aus Delegierten und Mitgliedern des internationalen Vorstandes nach intensiver Beratung die Komitees, die die Gottesdienstordnungen erstellen, und das mit einem großen zeitlichen Vorlauf von bis zu 10 Jahren. Der politische Status und die politische Situation in den jeweiligen Regionen sind bei der Auswahl nicht ausschlaggebend.

Frieden im Heiligen Land. Ein Leben, in dem „Gerechtigkeit und Frieden sich küssen“, wie es in Psalm 85 der Gottesdienstliturgie für 2024 heißt – eine ferne Vision. Und doch eine Vision, an der die Weltgebetstagsbewegung festhalten will.

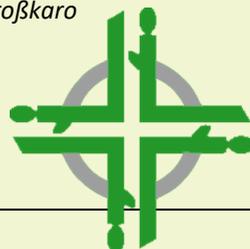
Wann, wenn nicht jetzt sollten christliche Frauen aller Konfessionen sich weltweit zu Gottesdienst und Gebet, zu Klage und Schweigen, zu inständigem Bitten um Frieden versammeln? Wann, wenn nicht jetzt? In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für das Erreichen des Friedens getan wird.

In Großkarolinenfeld findet der ökumenische Wortgottesdienst am

**Freitag, den 1. März um 19 Uhr im
kath. Pfarrsaal statt.**

Anschließend gibt es ein Beisammensein mit kulinarischen Spezialitäten aus Palästina.

Das *ökumenische Vorbereitungsteam*
Tattenhausen/Großkaro
freut sich über
Ihr Kommen.



„ Schon ein kleines Lied erhell das Dunkel“ (Franz von Assisi)

Seit Februar 2023 ist der Kinderchor der Pfarrei wieder neu belebt worden. Das Kennenlernen der eigenen Stimme und erste Übungen für sicheres Singen stehen seit Beginn der Chorarbeit im Vordergrund. Spaß mit Tanz- und Spielliedern, das Singen von traditioneller und moderner geistlicher und weltlicher Kinderchorliteratur sowie die Förderung von Gemeinschaft sind das Ziel der wöchentlichen Proben. Im Laufe des Jahres haben die Kinder auch immer wieder die Gelegenheit, an den Gottesdiensten

mitzuwirken und somit ein aktiver Teil einer lebendigen Liturgie zu sein. Unser nächstes Ziel ist die Mitgestaltung der Erstkommunionfeier im Mai 2024.

Der Kinderchor steht allen Kindern ab der 1. Klasse offen! Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, gewünscht wird nur die Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme, sodass wieder eine starke Gruppe junger Sängerinnen und Sänger in der Pfarrei entstehen kann.

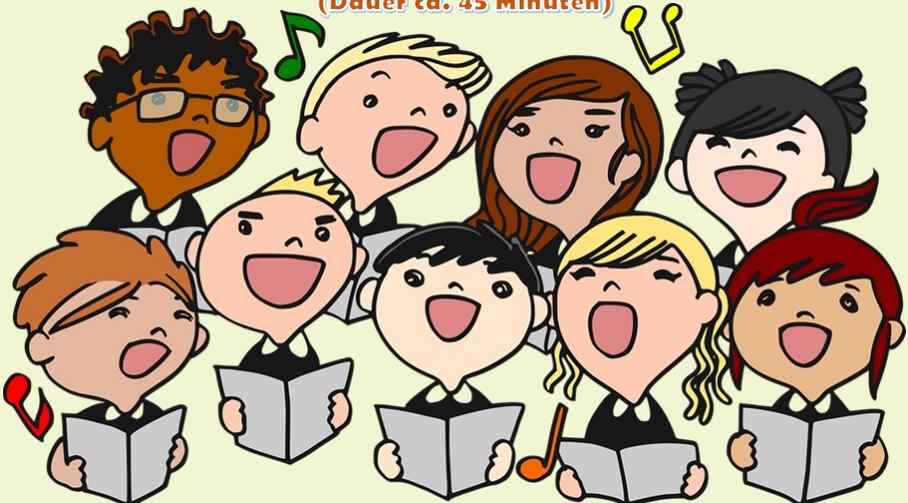
**Die Proben finden wöchentlich
am Dienstag von 16.30-17.15
im Pfarrsaal statt!**

Kommt einfach vorbei- wir freuen uns
über Verstärkung!

Kerstin Pöppel

Für Kinder ab der 1. Klasse

(Dauer ca. 45 Minuten)



Offene Männerrunde 2024 – Niemand muss, jeder darf

Gemeinsam wird das Leben als Mann viel leichter. Wir helfen einander, wir hören aufeinander, wir teilen einander mit, wir sind füreinander da. Wir haben mehr oder weniger ähnliche Freuden und sind vor viele Herausforderungen und Aufgaben gestellt. Und wenn es nur ein Abend im Monat ist, es macht etwas mit uns: Es stärkt uns im Alltag, in unseren Rollen als (Ehe-) Männer, Rentner, Arbeitnehmer, Ehrenamtliche, Väter, Großväter ...

Wir treffen uns zumeist am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr bzw. um 19.30 Uhr in der Unterkirche zum inoffiziellen Austausch und ab ca. 21.00 Uhr finden wir uns im Gasthaus ein, wo wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Unsere nächsten Treffen sind:

- 18.01.: Vom nahenden Reich Gottes (Mk 1,14-20)
- 22.02.: Von den geliebten Gottessöhnen (Mk 9,2-10)
- 21.03.: Von Sieg und Untergang (Joh 12,12-16)
- 18.04.: Vom guten Hirten (Joh 10,11-18)
- 16.05.: Von Freude und pfingstlichem Frieden (Joh 20,19ff.)
- 20.06.: Von der tranquillitas animi (Mk 4,35-41)
- 11.07.: Von der Armut in der Nachfolge Jesu (Mk 6,7-13)
- 19.09.: Vom Kind im Manne (Mk 9,30-37)
- 17.10.: Vom Dienst am Leben (Mk 10,35-45)
- 21.11.: Vom Christus-König (Joh 18,33b-37)
- 19.12.: Von weihnachtlichen Christen (Lk 1,39-45)

Treffpunkt: ab 19.30 Uhr bzw. 20.00 Uhr in der Unterkirche Großkarolinenfeld
Begleitung: Dipl.-Theol. Christian Kuster
(Tel.: 08031-59584) www.christiankuster.de.to



Bruchgedicht

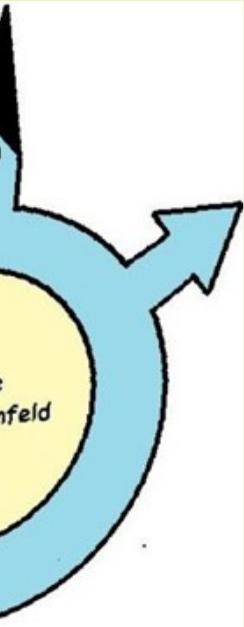
Ein Bruch ist mein Leben in vielen Fragmenten
Sie sammeln sich täglich wie Schutt – Stück für Stück
Sie finden sich stündlich in schwielenden Händen
Und trüben unsäglich mein einfaches Glück

Der Riss – mein Begleiter in schwierigen Zeiten
Das Tor in den Himmel? Ich seh' es nur nicht
Die Trümmer als Stufen in herrliche Weiten?
Und aus jeder Lücke strahlt leuchtend ein Licht?

Der Schein lässt allmählich ein Ganzes erahnen
Als Spiegel und Künder der himmlischen Welt
Der Riss schreibt mit Tränen in wehende Fahnen
Wie Liebe das Leid in den Schatten gestellt

So steht es mir offen ganz ehrlich zu stammeln
Dass säumiges Fehlen das Menschsein bestimmt
Im Bruch lern ich dankbar mein Leben zu sammeln
Gott gibt mir viel mehr, als er jemals mir nimmt.

(Kuster, Christian, Trostgebete, camino, 2023, S. 13)



Arbeiten in der Hl. Kreuz Kirche 2023

Arbeiten auf der Empore: Im Juli wurde die Bankrückwand der Orgelbank, auf Wunsch der Organisten entfernt, weil der Abstand Bank – Orgel recht eng ist. Aus Sicherheitsgründen wurde dann im September ein Absperrseil angebracht.

Um dem Eingangsportal wieder neuen Glanz zu verleihen, hat sich der Hoiß Wast (Maler) der Aufgabe angenommen. Die Türen wurden abgeschliffen und neu gestrichen.

Im August wurden an der Friedhofsböschung auf der Straßenseite die Sträucher entfernt. Daraufhin wurde eine Wurzelstockfräsung veranlasst. Des Weiteren wurden auf 3 Seiten Schürfgruben für den Statiker gegraben. Dieser steckt noch in der Auswertungsphase und das Ergebnis bzw. die anfallenden und unbedingt notwendigen baulichen Maßnahmen sind leider noch nicht

abschließend geklärt.

Da der Hügel zum Großteil Eigentum der Gemeinde ist, übernimmt sie nach Absprache die abschließende Bodenkosmetik. Doch zuvor muss noch die stark sanierungsbedürftige Friedhofsmauer restauriert werden.

Ein wichtiger Punkt, der nicht unterschätzt werden darf, ist die Elektro-Geräte-Prüfung in der Kirche, im Leichenhaus, in der Toilette, sowie im Lagerraum. Diese fand im Dezember statt. Im Portal wurde darauf hin eine neue Lampe installiert, da die Alte schon einen Wackelkontakt hatte. Ebenso wurden unter der Empore links und rechts aus Sicherheitsgründen neue Lampen angebracht.

Gitti Stahuber - Kirchenpflegerin



Friedhofsmauer— Hl. Kreuz Tattenhausen

Die Kirchenmauer wurde im 19. Jahrhundert von den Dorfleuten aus Felssteinen und behauenen Natursteinen errichtet. In den letzten Jahren zeigten sich leider verstärkt Witterungsschäden durch Nässe und Kälte. Sowohl die Mauer als auch der Untergrund sind massiv betroffen, wie das beauftragte Geotechnische Baugrundprofil ergab (dünne Mutterbodenschicht, viele Hohlräume durch abgestorbene Wurzeln, kein frostsicherer Untergrund...)

Nur eine umfangreiche Sanierung der denkmalgeschützten Friedhofsmauer und des Hügel können ein Wegbrechen der Mauer und ein Abrutschen des Hügel verhindern.

So könnte auch in Zukunft die Kirche vor Mauerschäden bewahrt werden und der Friedhof für nachfolgende Generationen erhalten bleiben—für uns, Verwandte, Bekannte und unsere Kinder!

Damit sie immer einen Ort haben um zu Trauern und zusammen zu kommen.

Franziska Dörner



Weitere Informationen



SCAN ME



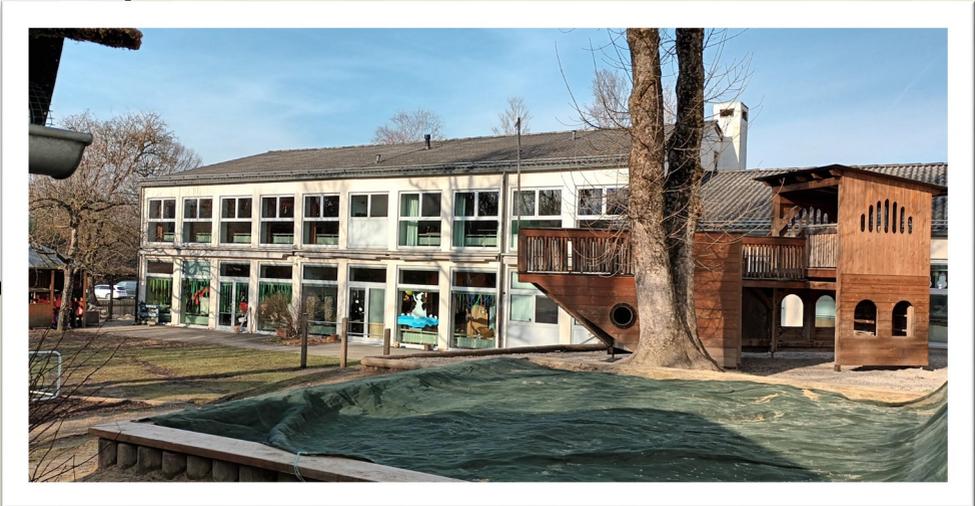
Gebäude des Kath. Pfarrkindergarten vom Ordinariat nicht mehr finanzierbar

Unser kath. Pfarrkindergarten St. Korbinian hatte vergangenes Jahr sein 50jähriges Jubiläum gefeiert. Der Initiative des damaligen Pfr. Johannes von der Grün ist es zu verdanken, dass dieses Haus 1973 erbaut wurde. Viele von uns, unsere Kinder und Kindeskinde haben hier einen Teil ihrer Kindheit verbracht und haben es wohl insgesamt in guter Erinnerung. Die dafür damals anfallenden Kosten wurden zum größten Teil vom Ordinariat getragen. Dies galt auch für die Aufwendungen der letzten fünf Jahrzehnte, in denen immer wieder Neuanschaffungen getätigt wurden und Reparaturen notwendig waren. Darunter fiel auch die große Renovierung 2004, bei der u. a. alle Fenster ausgetauscht wurden und die Fassadenflächen als auch die Innenwände neu gestrichen wurden. Wegen eines Defekts in der Abwasserleitung musste vergangenes Jahr der Flurboden bei den unteren beiden Gruppen geöffnet werden. Dieser Bereich wurde komplett mit neuen Leitungen verlegt und zugleich eine energetische Sanierung durchgeführt. Auch hier hatte sich das Ordinariat finanziell beteiligt.

Aufgrund der immensen Kirchenaustritte und der damit verbundenen fehlenden Kirchensteuer-Einnahmen als auch der extrem gestiegenen Kosten werden wir, wie viele andere Pfarrkindergärten auch, zukünftig seitens der Kirche keine Unterstützung mehr erhalten können. Anlässlich dieser Zwangslage sind wir mit den dafür zuständigen Personen des Ordinariats in Kontakt mit der politischen Gemeinde getreten und haben die gegenwärtige Situation geschildert. Gerne würden wir die Trägerschaft behalten, um unsere Kinder dort weiterhin gut im christlichen Sinne zu erziehen, jedoch das Haus einschl. des dazugehörigen Kinder-Gartens per Erbpacht der Gemeinde überlassen.

Dieses Angebot wurde seitens des Gemeinderats vorläufig einstimmig angenommen. Unabhängige Gutachter werden nun das Gebäude genau inspizieren und ihre objektive Einschätzung abgeben, damit eine solide Grundlage zur Überlassung per Erbpacht gefunden werden kann.

Richard Goldammer





Mit Gottes Liebe durchs Jahr

Ein neues Jahr im Kindergarten liegt vor uns. Was es uns wohl bringen wird? Viele, viele unbeschriebene Tage wollen mit Leben gefüllt werden. Wir freuen uns auf Spiel und Spaß, schöne und aufregende Erlebnisse, Freude und glückliche Momente. Natürlich wissen wir, dass es auch schwierige Zeiten geben wird, Streit und Kummer. Doch das gehört, auch im Kindergarten, zum Leben und Lernen dazu.

Als eine katholische Einrichtung versuchen wir, den Kindern Gottes Liebe und Nähe zu vermitteln und fühlbar zu ma-

chen. Sie sollen sich, auch wenn es einmal schwierig wird, bei uns geborgen fühlen. Sie sollen wissen, nicht nur wir Erwachsene, auch Gott schaut auf uns und steht uns bei. Dabei steht uns Herr Pfarrer Aneder zur Seite, der einmal im Monat in unsere Gruppen kommt und den Kindern mit Geschichten und Liedern Jesus näher bringt. So getragen können wir alle getrost in die Zukunft schauen. |

Im Moment genießen wir die Faschingszeit, haben Spaß am Dekorieren der Räume und am Verkleiden. Wie schön ist es, einmal in eine andere Rolle zu schlüpfen.

In der Fastenzeit wird es dann bei uns wieder ruhiger und wir nutzen diese

Zeit, um uns mit den Kindern auf Ostern vorzubereiten. Es ist uns ein Anliegen, den Kindern den Hintergrund des Osterfestes zu vermitteln, auch wenn uns bewusst ist, dass es ein schwieriges Thema ist. Trotzdem, oder auch gerade darum, darf auch der Osterhase bei uns vorbeischauen. Für die Kinder immer eine große Freude und Aufregung.

Geschichten über Jesus begleiten uns auch Pfingsten und wenn wir unsere Vorschulkinder mit einem Ab-



schiedsgottesdienst in die Schule verabschieden.

Im neuen Kindergartenjahr freuen wir uns auf neue Kinder und deren Familien, neue Mitarbeiter*innen und feiern Erntedank.

Mit viel Vorfreude basteln wir unsere Martinslaternen, hören und spielen die Martinslegende und hoffen auf gutes Wetter, damit wir sie bei unserem großen Martinsumzug herzeigen und leuchten lassen können! St. Martin ist immer ein schönes Fest bei uns im Kindergarten!

Und schon neigt sich das Jahr wieder seinem Ende zu. Der Advent wird immer sehr stimmungsvoll begangen und es ist schön mitanzusehen, wie erwartungsvoll die Kinder auf Weihnachten hin fiebern. Es wird eine Krippe aufgebaut und wir begleiten Maria und Josef mit Liedern und Geschichten auf ihrem Weg nach Bethlehem.

Wir wünschen uns sehr, dass die vor uns liegende Zeit eine schöne und glückliche Zeit wird; für unsere Kinder und Familien, für uns und unsere Gemeinde, im Vertrauen darauf, dass wir Gott immer an unserer Seite haben!

Irmi Utz

Familiengottesdienste



Im letzten Jahr wurde begonnen, die Familiengottesdienste neu zu beleben. Mit Renate Höglauer, Birgit Mühlbauer, Barbara Warcholinski und Pastoralreferentin Christine Dietrich ergriff ein schlagkräftiges Organisationsteam die Initiative. Für die musikalische Umrahmung sorgte stets die erfrischende Musik

en in den Fokus gerückt. Theatereinlagen brachten die Besucher des Gottesdienstes ins Nachdenken: Was wäre passiert, wenn das Gleichnis anders als in der Bibel geschrieben geendet hätte? Warum ist die Version in der Bibel so unbequem und provozierend? Das Organisationsteam plant, diese in-



des Kinderchores unter Leitung von Frau Kerstin Pöppel. Im ersten Gottesdienst am 25. Juni stand die Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt. Ein wunderschönes gelegtes Altarbild, das die Vielfalt und Diversität der Schöpfung illustrierte, schuf eine eindrucksvolle Verbindung zwischen Wort und Bild. Am 12. November wurde das Gleichnis von den klugen und törichten Jungfrau-

spirierende Tradition im Jahr 2024 weiterzuführen. Angedacht ist, dass der Familiengottesdienst viermal im Jahr stattfindet, immer in Kooperation mit dem Kinderchor. Diese besonderen Gottesdienste schaffen eine herzliche Atmosphäre, in der die Botschaften der Schrift lebendig werden und die Gemeinschaft in ihrer Vielfalt zusammenfindet.

Wolfgang Mühlbauer

Bergmesse auf der Käser-Alm

Bergmesse war sehr gut besucht.



Organisiert vom Pfarrgemeinderat Pfaffenhofen a. Inn hat am 2. Sonntag im September wieder eine Bergmesse auf der Käser Alm am Samerberg stattgefunden.

In diesem Jahr war das Wetter zur Bergmesse sehr sonnig. Geschützt durch einen Sonnenschirm konnte Pfarrer Herbert Aneder die Bergmesse leiten.

Bestimmt hatten sich auch wegen dem herrlichen Sonnenschein so viele Leute zu Fuß oder mit dem Lift auf den Weg zur Käser Alm gemacht, um am Gottesdienst teilzunehmen. Die Messe in der natürlichen Umgebung ist bei solch einem göttlichen Wetter ein großartiges Erlebnis.

Nach der Messe wurden noch viele schöne Gespräche bei Essen und Getränken geführt. Die Bewirtung auf der Käser Alm war wieder sehr gut organisiert und trotz manchen längeren Warteschlangen ergaben sich oft sehr interessante Gespräche.

Die Bergmesse ist ein schönes Beispiel, sich gemeinsam mit allen Pfarrgemeinden auf den Weg zu machen.



Barbara Warcholinski





Ökumenischer

Zwengerlgottesdienst

Auch im Jahr 2024 laden wir wieder herzlich ein zu unseren ökumenischen Zwengerlgottesdiensten.

Diese finden ungefähr alle 6 bis 8 Wochen am Sonntag um 11.00 Uhr im evangelischen Pfarrstadl statt. Im Vorfeld finden Sie unsere Plakate in den Schaukästen der Kirchen oder in den Kindergärten.

Unsere Gottesdienste sind vor allem für Familien mit Kindern von 0 bis 8 Jahren, aber auch Großeltern, Geschwister und alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen!

Mit Bewegungsliedern, gemeinsam gestalteten Bodenbildern, Gebeten und mit Basreliefen versuchen wir die Geschichten aus der Bibel für die Kinder lebendig werden zu lassen.

So haben wir im letzten Jahr z.B. die Geschichten von Zachäus, vom heiligen Christopherus, von Abraham oder von David und Goliath gehört.

Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie doch mal vorbei und lassen sich von der Begeisterung der Kinder anstecken!

Renate Höglauer

Termine im Jahr 2024 bis zu den Sommerferien:

14. Januar 17. März 14. April 16. Juni 04. August

Kinderkreuzweg 2023

– Freitag, 07. April 2023

Oster ist nicht nur Osternest suchen, sondern erzählt die Leidensgeschichte Jesu und die Auferstehung. Das ist manchmal gar nicht so einfach, ist gerade die Leidensgeschichte, der Kreuzweg doch schon „schwere“ Kost für die Kleinen.



Umso schöner, dass Barbara Pfaffe und Barbara Warcholinski dieses Thema am Karfreitag wieder in einem Kinderkreuzweg veranschaulichten. Die musikalische Unterstützung kam auch in diesem Jahr von Christa Kuster.

Kindgerecht aufbereitet wurde die Geschichte durch die Erzähler Barbara

Pfaffe, Barbara Warcholinski und dem Wortgottesleiter Richard Goldhammer erzählt und durch passende Utensilien am Holzkreuz bildlich dargestellt.

So wurde wieder durch einige Kinder das Kreuz hereintragen, mit Tüchern und Kerzen, einem Jesusbild sowie der Dornenkrone geschmückt und Fürbitten gelesen. Im Verlauf des Kreuzweges konnten die Kinder auf Steine schreiben, was Sie belastet und die Steine samt Sorgen am Fuße des Kreuzes ablegen. Nachdem diese abgedeckt worden waren, konnte jeder seine mitgebrachten Blumen zur Kreuzverehrung ablegen.



Wir freuen uns, dass jedes Jahr so viele Kinder daran teilnehmen, um sich auf das Osterfest einzustimmen.

Barbara Warcholinski

Fronleichnam 2023

– Prozession am Abend

„Neu Zeit“ – hieß es im Jahr 2023.

Im Jahr 2023 wurde der Festgottesdienst zu Fronleichnam erstmals am Abend durchgeführt. Nach dem festlichen Gottesdienst konnten wir, Dank der Freiwilligen Feuerwehr, den Himmelsträgern und mit schöner musikalischer Begleitung unsere Prozession begeben.

In diesem Jahr hatte sich der neue Weg schon etabliert und die Teilnahme war sehr gut. Wieder von der Kirche weg über den Volksfestplatz zum Rathaus, gab es den ersten Altar gestaltet von Barbara Pfaffe und Barbara Warcholinski. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Gartenbauverein, der die Blüten und Gräser für diesen Altar geliefert hat und immer tolle Ideen zur Gestaltung liefert.

Am Max-Joseph-Platz hat Frau Hildegard Mertel wieder einen großartigen Altar gestaltet. Vielen Dank.

Der 3. Altar wurde in diesem Jahr von den Ministranten vor der Sparkasse gestaltet. Auch hier ist durch wunderbare Ideen wieder ein toller Altar entstanden.

Der vierte Altar wurde von Angela Obinger auf der grünen Wiese vor der Kirche aufgebaut. Hier haben die Fackeln die Atmosphäre am Abend beeindruckend gestaltet.

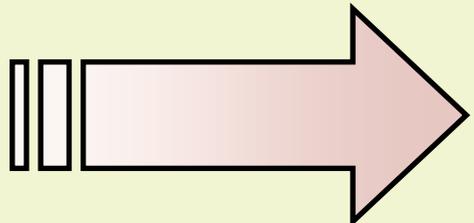
Danach gab es in der Kirche noch den abschließenden Segen.

In diesem Jahr haben schon einige Kommunionkinder aktiv an der Prozession teilgenommen und an jedem Altar passend zum Thema Herzen, Schiffe, Sonne und Füße aus Tonkarton geschnitten und abgelegt.

Zum Abschluss gab es in diesem Jahr Getränke und selbst gebackene Brezn vor der Kirche. Dies war ein toller Abschluss, auch wenn es spät geworden ist.

Das gemeinsame Unterwegssein mit unserem HERRN bringt Freude in unser Herz und stärkt unsere Gemeinden. Möge die gemeinschaftliche Feier des Glaubens für uns alle stets eine persönliche Stärkung sein.

Barbara Warcholinski





FRONLEICHNAM 2023 – DANKE



Klausur in Freising

Am 24. und 25. Nov. 2023 war der PGR Tattenhausen Hl. Kreuz mit Pastoralreferentin Christine DIETRICH auf gemeinsamer Klausur in Freising.

Mit Privat-PKWs fuhren wir am Freitag, den 24. Nov., nachmittags nach Freising. Ziel war das Pallotti-Haus, welches wir bereits Anfang des Jahres 2023 gebucht hatten. Nach Ankunft bezogen wir unsere Zimmer und das Abendessen wartete

schon. Gestärkt marschierten wir anschließend zum Domberg. Dort war die Lichterprozession mit dem Korbinianschrein, der von der Hl.-Geist-Kirche zum Mariendom führte. Im Dom wurde die ökumenische Vesper gefeiert, die wir alle besuchten. Wieder zurück im Pallotti-Haus, saßen wir noch gemütlich beisammen und hatten bis spät in die Nacht einen regen und angenehmen Austausch.

Der Samstag begann mit einem ausgie-



(von links: Georg Baumann, Clement Schildhauer, Stefan Eder, Christine Dietrich, Sabine Weinzierl, Anni Blabsreiter, Birgitta Zimmermann)

bigen Frühstück. Um 9:00 h waren wir dann schon wieder im Freisinger Dom, um am feierlichen Gottesdienst teilzunehmen. So konnten wir uns schöne Plätze auf dem Balkon sichern. Von dort oben hatten wir einen wunderbaren Blick auf die schier endlose Prozession von Geistlichen und Ministranten, die feierlich in den Dom einzogen. Begleitet von beeindruckender Musik, gestaltet von einer riesigen Chorgemeinschaft mit Domkapellmeister. Kardinal Reinhard Marx zelebrierte zu Ehren des hl.

Korbinian den rund zweistündigen Festgottesdienst.

Das Korbiniansfest bildet den Auftakt des Jubiläumsjahres das unter dem Motto „Glauben leben“ steht. Dieses Thema soll Veranstaltungen, Gottesdienste und Wallfahrten begleiten und vielfältige Anlässe bieten, um den Glauben und das Miteinander im Erzbistum zu feiern und zu stärken. Im Jubiläumsjahr 2024 wird nämlich der Ankunft des hl. Korbinian in Freising vor 1300 Jahren gedacht und findet Ende November 2024 seinen feierlichen Abschluss im Dom zu Freising.

Am späten Nachmittag fahren wir dann wieder zurück nach Tattenhausen. Für uns alle waren es beeindruckende und unvergessene Tage.

*PGR Tattenhausen Hl. Kreuz
Anni Blabsreiter - Stefan Eder*





KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Die Frauengemeinschaft Großkarolinenfeld hat letztes Jahr wieder die allgemeinen Aktionen, wie den Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf am Palmsonntag und die Maiandacht in der Kirche von Marienberg mit Herrn Pfarrer Drago Curic gehalten. Auch zwei Halbtagesausflüge zur Schönangeralm und zum Gerlospass im Zillertal wurden gerne angenommen. Jeweils bei schönstem Wetter steuerte uns unser Chauffeur Willi Stecher sicher über Berg und Tal.

Die Kräuterbuschen wurden wieder von vielen Frauen gebunden und an Maria Himmelfahrt gegen eine Spende abgegeben. Vor dem Advent wurden 50 Kränze und von Monika Rinser der große Kirchenkranz gebunden. Auch Gestecke wurden gebastelt und viele Frauen brachten Weihnachtsplätzchen, sodass eine große Anzahl von Plätzchenteller und auch Stollen verkauft werden konnten. Ebenso wurden von den Frauen Kuchen für den Verkauf an unserem Weihnachtsbazar gebracht. Herr Willi Stecher und Ludwig Höglauer haben sich in vielen Ideen bei den Holzarbeiten verwirklicht und Frau Irmtraud Beranek strickte wieder fleißig Socken, sodass eine große Auswahl zum Verkauf angeboten werden konnte. Die Weihnachtsfeier im Pfarrsaal wurde von der Frauensinggruppe mit gestaltet.

Nun das neue Programm für das Jahr 2024:

Mi. 21.02. 14.30 Uhr Fahrt zu Livadi in Schechen mit Fahrgemeinschaften

Vortrag 15.00 Uhr - Unkostenbeitrag

Fr. 01.03. 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal

So. 24.03. ab 9.30 Uhr Palmsonntag - Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf vor der Kirche

Mi. 17.04. 19.00 Uhr Gottesdienst - anschließend Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal mit Neuwahl der Vorstandschaft.

Fr. 24.05. 19.00 Uhr Maiandacht mit den Tattenhausener Frauen

Mi. 19.06. 12.00 Uhr Halbtagesfahrt *

* Für unseren Ausflug bitten wir um Anmeldung bei: **Iirmi Stecher, Tel. 50320.**



Gymnastik

Jeden Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr mit Frau Barbara Englhauser **Seniorenturnen**, Unkostenbeitrag 4,-- €, für Nichtmitglieder 5,-- Euro.

Die Kreistänze finden an jedem 1. Montag d.Mts. um 19.30 im Pfarrsaal statt (außer den Ferien).

An jedem **13. d. Monats** wird in der Kirche der **Fatima-Rosenkranz** um 14.00 Uhr gebetet.

Zu Eurer Information wurden vom Erlös Palmbuschen- Osterkerzenverkauf und Adventsbazar **jeweils 1.000,-- Euro an die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Großkarolinenfeld, sowie an die Aktion Leben in Rosenheim, sowie für das Hope-Projekt in Indien gespendet.**

Weiters wurden vom Palmbuschen- und Osterkerzenverkauf **500,-- Euro an Mary Meals**, einer Hilfsorganisation, die in armen Ländern Kindern mit einem warmen Mittagessen den Schulbesuch ermöglicht, gespendet.

Die Vorstandschaft wünscht ein gesundes Jahr 2024 und freut sich auf eine rege Teilnahme der Veranstaltungen.

Eure Irmí Stecher und Inge Gerum

Strahlende Tradition: Unser Nikolausdienst

Es gibt sicherlich mehrere Gründe, dass die Pfarrei Hl. Blut auch 2023 wieder einen Nikolausdienst anbot. Neben der Ehrung des Hl. Nikolaus, bietet sich mit dem Nikolausdienst die Möglichkeit, die Botschaft des christlichen Glaubens in die Gemeinde und darüber hinaus zu tragen. Und natürlich bringt ein Nikolaus immer Kinderaugen zum Leuchten: Das Erscheinen des Heiligen erzeugt eine festliche Atmosphäre und ist eine Möglichkeit, den Glauben und die Freude am Christentum in jungen Herzen zu verankern.

Auch im Dezember 2023 erreichte unsere Pfarrei wieder stolze 32 Buchungen, dank gezielter Werbung in den Einrichtungen St. Korbinian Kindergarten und Kinderhaus Pustebblume. An den Tagen 5. und 6. Dezember schlüpfen Richard Goldammer, Christian Kuster und Rudi Neumayer in die Rolle des Nikolaus, unterstützt von vielen Engeln. Besondere Anerkennung gebührt den Organisatoren sowie den unverzichtbaren Fahrdienst Helfern. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Unsere Nikoläuse sind sehr erfahren und einfühlsam, verteilen viel Lob für die Kinder und merken gekonnt und dezent mögliche Verbesserungen für das kommende Jahr an. Spätestens als die Engerl in den Sack greifen und die Geschenke verteilen, ist jede Hemmung verschwunden. Klar ist, der Nikolaus muss auch nächstes Jahr wieder kommen!

Wolfgang Mühlbauer

Aktion Dreikönigssingen 2024 - 85 Könige sammeln für DAS NEST

Zwischen 27.12. und 6.1. waren in den Straßen Großkarolinenfelds 21 engagierte Sternsinger-Gruppen unterwegs, um den Segen für das neue Jahr in die Häuser unserer Gemeinde zu bringen und um traditionell Geld für DAS NEST, ein Kinderheim nahe Nairobi in Kenia, zu sammeln.

DAS NEST bietet ca. 130 Kindern sowie z.T. deren aus Haft entlassenen Müttern ein liebevolles Zuhause auf Zeit. Seit vielen Jahren besteht eine persönliche Verbindung unserer Gemeinde zur Leiterin des NESTs, sodass wir sicher wissen, dass unsere Spenden ausschließlich den Kindern und deren Müttern zugute kommen.

Einen gelungenen Abschluss fand die Aktion Dreikönigssingen auch in diesem Jahr wieder beim festlichen Gottesdienst am 6. Januar, in dessen Rahmen Annemarie Petz, Martina Petz und Sara Kellner, die sich bereits seit 10 Jahren beim Sternsingen engagieren, von Pfarrer Aneder für ihren Einsatz mit einer Urkunde und einem kleinen Geschenk geehrt wurden.

Wenn Ihr Kind gern dabei sein will beim Dreikönigssingen im nächsten Jahr, so wenden Sie sich gerne an Frau Resch oder Frau Dörrer im Pfarrbüro.

Zum Abschluss ein herzliches Vergelt's Gott allen Sternsingern, deren erwachsenen Begleitern für ihren Einsatz sowie den vielen großzügigen Spendenden für über 12.595,48 Euro Spenden für DAS NEST.

Barbara Baumann



20 * C + M + B + 24

Die Tattenhausener Sternsinger 2024 unter der Leitung von Angela Sollinger. Am 6. Januar wurden die Sternsinger im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes auf den Weg geschickt. Ihre Reise führte sie von Haus zu Hof in und um Tattenhausen. Am Abend konnten so 1.773,82 EURO an Spenden an DAS NEST, ein Kinderheim nahe Nairobi in Kenia, weiter geleitet werden. Vielen Dank für Eueren Einsatz und Ihre Spenden.









„Jesus, unser Schatz“ –

Das ist das diesjährige Motto unserer Erstkommunion.

In unserem Pfarrverband bereiten sich 44 Kinder in regelmäßigen Gruppenstunden, Familiengottesdiensten und Gemeinschaftsaktionen auf ihre erste heilige Kommunion vor.

Erstkommunionkinder in Großkarolinenfeld

Marcus Bassitta

Fabian Commes

Anna Köstner

Maria Liebhart

Magdalena Mittelstädt

Magdalena Szeredy

N.N.

Gruppenleitung: Liebhart, Szeredy

Niklas Dischinger

Luca Kolbeck

Samuel Kolbeck

Carl Polanetzki

Quirin Rampfl

Kilian Rolle

Maximilian Wagner

Gruppenleitung: Kolbeck, Wagner

Dominik Häusser

Lena Marie Helfrich

Joscha Herzwurm

Anian Kammerloher

Eva Kammerloher

Elisabeth Mark

Ben Rüger

Gruppenleitung: Häusser, Kammerloher

Valentin Eissing

Helena Eutermoser

Anna Höglauer

Leopold Huber

Theresa Lindl

Lorenz Müller

Kiki Seubert

Felicitas Winter

Gruppenleitung: Eissing, Höglauer, Lindl

**Erstkommunion in
Großkarolinenfeld:
12. Mai , 10 Uhr**



Bild: J. Rudolf
In: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunionkinder in Tattenhausen

Julia Bachmeier
 Moritz Dangl
 Johanna Ehberger
 Diana Grübl
 Felix Herrmann
 Leonie Herrmann
 Anna Hofmann
 Leonhard Hofmann
 Markus Kleinmeier
 Lucia Masberg
 Valentin Müller
 Andreas Nagler
 Anna Pflügl
 Hanna Sixt
 Maximilian Stahuber

Erstkommunion in
 Tattenhausen
 9. Mai, 10 Uhr

FIRMUNG 2024

Jugendliche aus unseren beiden Pfarreien sind auf dem Weg in Richtung **Firmung am 17. Mai**. Begonnen hat die gemeinsame Zeit mit einem Eröffnungsgottesdienst Ende November, wo jeder Firmling sich mit der Frage beschäftigte, „Wofür brennst du?“. Es folgten einmal im Monat in jeweils einer anderen Kirche ein Themengottesdienst:

Jesus Christus
 Gott unser Vater
 Heiliger Geist
 Zeichen der Firmung

Anfang März fand in Pfaffenhofen der Firmlingstag statt, wo jeder Teilnehmer nach einem gemeinsamen Gottesdienst zwei Workshops besuchte.

Jetzt stehen noch die Orientierungsgespräche an. In drei Gruppen treffen sich unsere Jugendlichen auch immer wieder, setzen sich mit rel. Themen auseinander oder realisieren soziale Projekte.

Danke den Müttern, die mithelfen, vorbereiten und organisieren... Ohne Sie wäre die Vorbereitung auf diese Weise nicht möglich.

H. Aeder



PRIESTERJUBLÄUM 2. Juli 2023



Das Wetter meinte es nicht so gut, aber viele Leute haben beim Ortshaus in Tattenhausen einen Altar errichtet und in den Morgenstunden fiel die Entscheidung für den Gottesdienst am Freialtar, denn die Aussichten waren gut... Doch es kam anders nach den Fürbitten, denn heftiger Regen fiel auf alle nieder. Ich machte mir Gedanken, ob wir nicht besser abbrechen sollten, doch dann der mutige Satz:

„Bei schönen Wetter kann jeder, wir auch bei Regen!“ Gesagt getan, die Messfeier ging weiter.

Die Gläubigen suchten sich so gut wie möglich

trockene Unterstellmöglichkeiten und verweilten andächtig der heiligen Feier! Doch beginnen sollte ich am Anfang.

Gläubige aus allen vier Pfarreien sind der Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst gefolgt, auch Freunde, Familie und Angehörige aus früheren Wirkungsstätten waren gekommen, um mit mir dem Herrgott für 25 Jahre priesterliches Wirken zu danken. Zu Beginn schaute ich ein wenig zurück auf die verschiedenen Stationen. Am Altar stan-

den mit mir Pfr. Drago Curic, Pastoralreferentin Christine Dietrich und Diakon Manfred Scharnagl aus Mühldorf, der auch die Predigt hielt. Ausgehend von den hohen Kirchenaustrittszahlen zitierte er Christen, die meinten, dass es „heiligmäßige Priester“ bedarf, die dem entgegensteuern könnten. Aber nicht alle Priester sind „heiligmäßig“, sondern wohl eher „mäßig heilig“. Und er ver-



suchte mich in eine dieser Kategorien einzuordnen. Er erinnerte an eine Episode aus meiner Teenagerzeit, wo ich tatsächlich beabsichtigte „heilig“ zu wer-



den, dieses Vorhaben dann aber schnell wieder verwarf. Also dann doch wieder nur „mäßig heilig“. Aber auch das passe nicht für mich, denn da wir uns mittlerweile fast 20 Jahre kennen, gäbe es da einige Erlebnisse, die wieder auf den „heilmäßigen Priester“ deuten würden. So resümierte Diakon Scharnagl, letzten Endes komme man mit dieser Einordnung nicht weiter, „der Herbert Aneder ist schon recht, wie er ist, hat seine



Ecken und Kanten, aber wandelt im Glauben und ist den Menschen, die ihm anvertraut sind, zugeneigt und so gut wie möglich für sie da!“ Und deshalb wünsche er mir alles Gute und Gottes Segen für die weiteren Jahre.

Danke, lieber Manfred! Danke auch Ihnen, dass ich Ihr Pfarrer sein darf.



Es folgte, wie gesagt die Messfeier im Regen, aber schön war es dennoch. Danke allen, die mitgeholfen und organisiert haben. Nach dem nassen Festgottesdienst sind die Gäste „Zum Bräu“ in den Festsaal, wo sie sich labten, mir ihre Glück- und Segenswünsche überbrachten oder wir so manche Anekdote austauschten. Vergelt's Gott auch für die Geschenke! Wie gesagt, für mich war dieses Jubiläum etwas ganz besonderes und ich werde davon zehren.

H. Aneder





Verabschiedung von Angelika Adamec-Schirrmann

Angelika Adamec-Schirrmann war 16 Jahre lang die gute Seele der Kirche. Seit November 2023 geht sie beruflich neue Wege. Am 5. November 2023 wurde Frau Adamec-Schirrmann im Anschluss an den Festgottesdienst von Herr Pfarrer Aneder und Herrn Pfarrer Curic feierlich verabschiedet.

Als Mesnerin war sie immer still im Hintergrund tätig und hat für alles gesorgt, damit Gläubige und Seelsorger Gottesdienst feiern können. Immer dann, wenn andere sich am Wochenende von ihren beruflichen Pflichten erholen oder an großen Festtagen mit der Familie feiern, war sie im Einsatz. Unentbehrlich war auch ihre „Regieführung“ für die ein oder anderen verunsicherten Ministranten im Hintergrund der

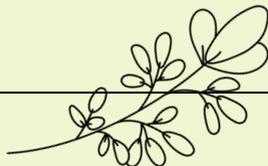
Seitenkirche.

Wer sie kennt, schätzt ihre ruhige, freundliche Art und ihre Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen und jeden so zu nehmen, wie er ist. Diese Gabe wird Frau Adamec-Schirrmann künftig für benachteiligte Kinder einsetzen.

Ihre Nachfolge übernimmt Frau Großer, die sich bereits mit großem Engagement und Herzblut während der letzten Wochen des Jahres 2023 eingearbeitet hat.

Wir freuen uns sehr, dass wir hier in Großkarolinenfeld so viel Glück hatten mit unserer scheidenden und unserer neuen Mesnerin und wünschen beiden viel Freude und Gottes Segen bei ihrem künftigen guten Werk!

Alexandra Wolf



(Vorläufiger) Abschied



Liebe Gläubige im Pfarrverband,

seit März 2022 durfte ich in den Seelsorgeeinheiten Großkarolinenfeld, Tattenhausen, Pfaffenhofen und Hochstätt arbeiten und viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Nun beginnt für mich, meinen Mann und unseren Sohn ein neuer Lebensabschnitt, wir bekommen im Juni unser zweites Kind. Bedingt durch Urlaubsanspruch und Mutterschutz ziehe ich mich bereits zum 04. April aus der Tätigkeit der Verwaltungsleiterin zurück.



Umso erfreuter bin ich, dass eine Kollegin die Tätigkeit ab April 2024 mit übernehmen wird. Frau Jutta Bürstlinger ist Verwaltungsleiterin für die Stadtkirche Kolbermoor und wird bis zu ihrem Rentenantritt und meiner Rückkehr aus der Elternzeit 2026 die beiden Pfarrverbände mit betreuen. Ich bedanke mich bereits von ganzem Herzen für die Unterstützung und Übernahme!

Ebenso möchte ich mich auch von Herzen bedanken, bei allen die mich in den letzten Jahren tatkräftig und/oder im Gebet unterstützt haben.

Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn Pfarrer Herbert Aeder, meinen Damen im Pfarrbüro, bei Pastoralreferentin Christine Dietrich und Wolfgang Langsenlehner, bei den Kirchenpflegern und den Mitgliedern der Kirchenverwaltungen, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterin in den Pfarrverbänden.

Ich gehe, wie es so schön heißt, mit einem weinendem und einem lachenden Auge. Zum einen habe ich sehr gerne hier gearbeitet und viele spannende Herausforderungen wären noch auf mich zugekommen, auf der anderen Seite freue mich sehr auf unseren Nachwuchs und die damit verbundenen neuen Aufgaben.

Ich wünsche Ihnen allen ein gute, gesegnete Zeit



*Ihre Magdalena Österlein
Verwaltungsleiterin*

Liebe Mitchristen, von Großkarolinenfeld und Tattenhausen, Pfaffenhofen und Hoch- stätt!

Anlässlich meines Abschieds möchte ich sagen: DANKE allen und für alles! Bewusst nenne ich keine Namen, es wären so viele, die ich aufzählen müsste.

Viele haben in den letzten 25 Jahren geholfen beim Versuch, eine lebendige und fröhliche Gemeinde vor Ort zu sein. Durch die Pfarrgemeinderäte und die Kirchenverwaltungen, durch die Frauengemeinschaften, begeisterte Ministranten/Innen, Lektoren und Kantoren, aktive Pfadfinder, Sternsinger, durch Kirchen-, Jugend-, und Kinderchöre, unzählige ehrenamtliche Mithelfer/Innen in Firm- und Kommunionvorbereitung, durch liebevolle Zusammenarbeit mit unseren Pfarrkindergarten-Leiterinnen und allen Erzieherinnen, habe ich immer wieder erfahren können, dass unser Glaube uns verbindet, stärkt und Lebensfreude schenkt.

Dankbar bin ich für die verschiedenen musikalischen Gestaltungen vieler Gruppen und einzelner Personen. Dankbar bin ich für alle Dienste, mit denen ich als Seelsorger für die Pfarrgemeinde, für Gruppen und für Einzelne da sein durfte und für unzählige Tauf-, Trauung-, Beicht- und Trauergespräche. Dankbar bin ich für alle aufmerksamen und

freundlichen Begegnungen und für alle Glaubenserfahrungen, die ich erleben durfte. 25 Jahre im PV Großkarolinenfeld und die letzten 3 Jahre auch im PV Pfaffenhofen, da konnte ich sehen und nahe erfahren, dass das Kostbarste in der Kirche die Menschen sind; die Menschen, die ihre Kirche



lieben und dadurch das Leben miteinander gestalten und feiern. Ich danke allen, die mich spüren ließen, wie unschätzbar schön es ist, ein Christ zu sein.

An dieser Stelle möchte ich mich auch ganz herzlich bedanken bei allen, die sich engagiert haben für die gelungene gelebte Ökumene in unseren Gemeinden und ganz besonders bei vielen



Christen, die mich spüren ließen, dass wir eines Herrn Christen sind.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei der politischen Gemeinde und ganz besonders bei vielen Ortsver-



einen, die auch unsere christliche Identität durch ihre Präsenz demonstrierten, stärkten, und erkennen ließen.

Vor allem aber bin ich dankbar für das Gefühl, getragen zu sein im Gebet. Das ist für einen jeden Priester das schönste Gefühl. Ich sage danke für solidarische

Unterstützung und kritische Begleitung, für verständnisvollen Humor und hilfreichen Rat!

Ich weiß, dass ich mit meinem Weggang vieles zurück lasse, was mir in diesen Jahren wertvoll war, dass ich aber gleichzeitig auch viel mitnehmen darf, was ich in guter Erinnerung behalten werde. Sie alle und alle Erinnerungen nehme ich dankbar im Herzen mit. Wenn ich jemanden – ohne es zu wollen – beleidigt oder verletzt habe, so bitte ich um Verzeihung.

Ich danke für den wunderbaren und einmalig gesungenen und veranstalteten Abschiedsgottesdienst und für die tief bewegende Worte und Geschenke, Gesten und sichtbare Zeichen der persönlichen Wertschätzung, des gemeinsamen Glaubens und Vertrauens. Da meine neue Adresse in Maxlrain ist, bin ich nicht aus der Welt. Es wird verschiedene Gelegenheiten geben, bei denen wir uns begegnen werden.

Ich wünsche allen Gottes Segen, Treue und viel Freude in Ihrer Arbeit, sowie die Liebe zu Christus und seiner Kirche. Gott mag seinen Segen auf alles legen, was wir versucht haben zu tun.

Euer/Ihr Drago Curic, Pfr. i. R.



Kirchgeld - ist nicht gleich - Kirchensteuer

Jedes Jahr rufen in Bayern die katholischen Pfarrgemeinden ihre Mitglieder auf, das so genannte „Kirchgeld“ zu entrichten. In Bayern wird 1 % weniger Kirchensteuer erhoben, als in den anderen Bundesländern. Um dies auszugleichen, gibt es das Kirchgeld. **Das Kirchgeld in Höhe von 1,50 € bleibt vollständig bei uns in den Pfarreien.** Es findet z. B. Verwendung für nötige Reparaturen, Instandhaltung und Beheizung unserer kirchlichen Gebäude.

So erbittet die katholische Kirche auch in diesem Jahr den Betrag von 1,50 € pro Person von allen, die über 18 Jahre alt, mit dem Hauptwohnsitz in unserer Pfarrei gemeldet sind und ein eigenes Einkommen haben. Wer nicht (mehr) berufstätig ist und unserer Pfarrgemeinde dennoch einen Beitrag zur Verfügung stellen will, dem sagen wir schon im Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Wir sind für jeden Beitrag von Herzen dankbar!

Sie können uns das Kirchgeld gerne per **Überweisung** zukommen lassen. Wie bisher kann das Kirchgeld auch im **Pfarrbüro** abgegeben werden oder einfach durch Einlegen eines beschrifteten Kuverts ins **Kollektenkörbchen** beim Gottesdienst erfolgen. Gerne erhalten Sie auch eine Kirchgeld-, bzw. Spendenbescheinigung (ab 10€) im Pfarrbüro.

**Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihren
Kirchgeldbetrag sowie für
Ihre Spenden.**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Kath. Kirchenstiftung Hl. Blut Großkarolinenfeld

IBAN

DE25 7116 0000 0003 8908 56

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEFLVRR

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Kirchgeld/Spende

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



Taufen



HI. Blut Großkarolinenfeld

Lenhard	Alina Emilia Marie
Gürth	Valentina Elisabeth
Korsing	Antonia
Kraus	Korbinian
Heil	Sebastian Michael
Schneider	Emely
Rolle	Markus Julian
Nowotny	Paul Manuel
Linsmaier	Leon Klaudius Viktor
Verhoeven	Leon
Ettmüller	Clara Janina
Jäger	Maximilian
Trum	Felix

Mertl	Benedikt Luitpold
Briechle	Marinus
Müller	Johanna Andrea
Müller	Katharina Julia
Hofmann	Theresa
Heigl	Anton
Lindl	Sophia Theresa
Gebauer	Emma Michaela
Kerpes	Lukas
Tuttas	August Michael
Tuttas	Oskar Anton
Pahrberg	Marie

HI. Kreuz Tattenhausen



Wechselberger	Anton
Pilzwegger	Vitus
Urbanski	Klara

Verstorbene

HI. Blut Großkarolinenfeld

Franz	Aimer
Theresia	Ellmeier
Michael	Fuchs
Franz	Graf
Marianne	Gwehenberger
Gerhard	Hermann
Michael	Hirschvogl
Katharina	Huber
Maria	Huber
Bartholomäus	Hupfauer
Franz	Jilg
Irmengard	Kensy
Anton	Lämmlein
Josef	Lindl
Aloisia	Maier



Josef	Mayer
Maria	Müller
Paul	Müller
Fedor	Ruf
Karl	Scheit
Irmgard	Schildhauer
Rosalia	Schlosser
Apollonia	Schramm
Rudolf	Stengele



HI. Kreuz Tattenhausen

Raig	Rupert
Rinser	Georg
Mayer	Margot
Strasser	Englbert

Informationen aus dem Pfarrverband

Katholikenzahlen

Hl. Blut 2850
Hl. Kreuz 548

Zählung der Gottesdienstbesucher

Am 2. Fastensonntag
Hl. Blut 57
Hl. Kreuz 58

am 2. Sonntag im November
Hl. Blut 145
Hl. Kreuz 54

Ergebnisse der großen Kirchenkollekten 2023

	Hl. Blut	Hl. Kreuz
Misereor	291,68	66
Heilige Land	220,73	75,34
Renovabis	103,85	57,2
Weltmission	96,94	81,9
Adveniat	1015,96	376,35
Caritas	5.409,34	2.193,70

	Hl. Blut	Hl. Kreuz
Pfarrgemeinderat	Barbara Warcholinski	Georg Baumann, Sabine Weinzierl
Kirchenverwaltung	Pfarrer Herbert Aneder	Pfarrer Herbert Aneder
Kirchenpfleger	Richard Goldammer	Brigitte Stahuber
Mesnerin	Großer Rosa	Christa Maierbacher
Hausmeister	Georg Obinger	Sebastian Maierbacher
Ministranten	Clara Obinger, Alexander Schäfer, minis.grosskaro@t-online.de	Valentina Zimmermann
Kath. FG	Irmingard Stecher, Inge Gerum	Andrea Schiffl, Katharina Hofmann
Kirchenmusiker	Simon Noichl	
Kinderchor	Kerstin Pöppel	Birgitta Zimmermann
DPSG Pfadfinderst. Großkarolinenfeld	Jannik Dirkes, Fabian Dietrich	
Kontoverbindung	Meine Volksbank Raiffeisenbank DE 25 7116 0000 0003 8908 56	Meine Volksbank Raiffeisenbank DE 77 7116 0000 0003 8453 97

Ansprechpartner im Pfarrverband

HI. Blut Großkarolinenfeld

Seelsorge

Herbert Aeder, Pfarrer

☎ 08031/82011

✉ haneder@ebmuc.de

Christine Dietrich, Pastoralreferentin

☎ 08031/5129

✉ cdietrich@ebmuc.de

Wolfgang Langsenlehner

☎ 08031/5129

✉ wlangsenlehner@ebmuc.de

Pfarrbüro

Magdalena Österlein, Verwaltungsleitung (bis April)

☎ 08031/5129

✉ moesterlein@ebmuc.de

Jutta Bürstlinger, Verwaltungsleitung (ab April)

☎ 08031/5129

✉ jbuerstlinger@ebmuc.de

Regina Resch, Pfarrsekretärin

☎ 08031/5129

Fax 08031/234295

✉ rresch@ebmuc.de

✉ PV-Grosskarolinenfeld@ebmuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/pv.grosskarolinenfeld

Franziska Dörrer, Pfarrsekretärin

☎ 08031/5129

✉ fdoerrer@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00—11:30 Uhr

Donnerstag 14:30—17:30 Uhr

Freitag 09:00—11:30 Uhr

Pfarrkindergarten St. Korbinian

Leitung: Irmi Utz

Karolinenplatz 7

83109 Großkarolinenfeld

☎ 08031/5610

✉ hl-blut.grosskarolinenfeld@kita.ebmuc.de

Pfarrkindergarten—Kontakt Träger

Kindergarten-Verbund St. Johann Baptist

Augustinerweg 5

83104 Beyharting

☎ 08065/272 Fax: 08065/1706

✉ st-johann-baptist.beyharting@ebmuc.de

Gottesdienste—Passions– und Osterzeit

Kirche Hl. Blut Großkarolinenfeld

So 24.03. 10:30 Palmweihe und Prozession mit Familiengottesdienst

Gründonnerstag

Do 28.03. 18:30 Feier vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung

Karfreitag

Fr 29.03. 11:00 Kinderkreuzweg
14:30 Karfreitagsliturgie

Ostern

So 31.03. 05:30 Feier der Osternacht

Ostermontag

Mo 01.04. 10:30 Festgottesdienst mit Chor

So 21.04. 10:30 ökumenischer Gottesdienst

Fr 10.05. 19:00 Bußgottesdienst für Eltern und Paten der Firmlinge

So 12.05. 10:00 **Erstkommunion**
19:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder

Fr 17.05. 15:00 **Firmung** mit Domkapitular Thomas Schlichting

Kirche Hl. Kreuz Tattenhausen

So 24.03. 09:00 Palmsonntagsprozession mit Eucharistiefeier

Karfreitag

Fr 29.03. 10:00 Kinderkreuzweg
16:00 Karfreitagsliturgie

Ostern

So 31.03. 09:00 Festgottesdienst mit Speisenweihe, Einzug der Osterkerze

Ostermontag

Mo 01.04. 10:30 Festgottesdienst mit Chor

So 14.04. 09:00 Familiengottesdienst

Do 09.05. 10:00 **Erstkommunion**
19:00 Dankandacht der Erstkommunionkinder

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Wir gestalten die Zukunft der Kirche

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus unserer Pfarrei stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unserer Pfarrei, von dem alle profitieren.

Im Frühjahr 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltung in unserer Pfarrei veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind.

Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail mit an

pv-grosskarolinenfeld@ebmuc.de oder Haneder@ebmuc.de

In den kommenden Monaten erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die Ihnen weiterführende Einblicke bieten und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird.

Gestalten wir die Zukunft unserer Kirche!

Pfarrer Herbert Aneder

Kirchenverwaltungsvorstand

Magdalena Österlein

Verwaltungsleiterin



Herausgeber: Pfarrverband Großkarolinenfeld

Anschrift: Karolinenplatz 11, 83109 Großkarolinenfeld

Kontakt: 08031 5129, Fax: 08031 234295

Email: PV-Grosskarolinenfeld@ebmuc.de

Internet: www.erzbistum-muenchen.de/pv-grosskarolinenfeld

Verantwortliche für den Inhalt: Pfarrer Herbert Aneder

Redaktion, Satz und Gestaltung: Franziska Dörner

Fotos: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, Richard Goldammer, Regina Gaar, Regina Gaa, Franziska Dörner, Gitti Stahuber, Sabine Rieder, Barbara Warcholinski, Wolfgang Mühlbauer, Christian Kuster, Alexandra Wolf, Irmi Utz, Stefan Eder, Barbara Baumann, Christian Kuster, Angela Obinger, Kretschmaier

